



Spouk

SPORT UNTERM KREUZ

Ausgabe 27/1984 (20. Dez.)

Jahreslosung 1985

DAS WORT
CHRISTI
WOHNE MIT SEINEM GANZEN
REICHTUM
BEI EUCH

Kr. 16

Evangelische Sportarbeit
Berlin

Dezember 1984



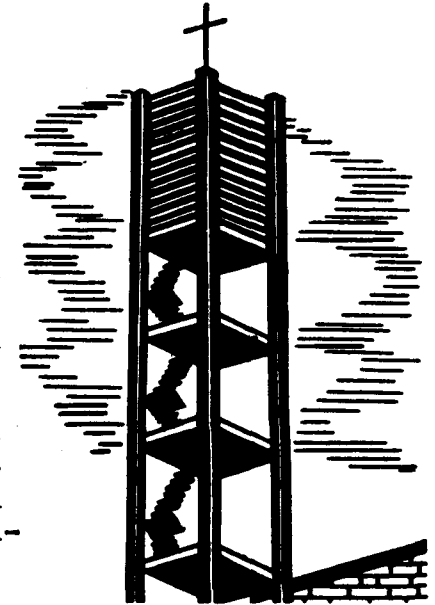
1:0 für die Frohe Botschaft ?

Ob unter dem alten Namen "Evang. Jugend Berlin" oder dem laxen, umgangssprachlichen Titel "Kirchensport", stets war es der Sportarbeit, die von unseren Berliner Gemeindegruppen betrieben wird, wichtig, daß es deutlich wurde, daß hier Christen gemeinsam Sport treiben. Natürlich gibt es auch im Bereich der Evang. Sportarbeit Gästesportgruppen oder Mannschaften, deren Mitglieder eher dem Islam zuzurechnen sind, und das ist auch gut so, wenn man über die eigene Kirchturmspitze hinausblickt. Doch hin und wieder wird sich der eine oder der andere doch schon die Frage gestellt haben: "Worin unterscheidet sich christlicher Sport vom "normalen"?"

Auf den Fußballfeldern wird genauso gefoult, ob da "JG Heilig Geist" gegen "JG Jesus" knödelt oder ob Tasmania gegen Makkabi antritt. Fairer gehen Christen offensichtlich nicht miteinander um ?

Und wie ist es denn mit dem Leistungsanspruch, der uns im weltlichen Leben immer wieder aufgedrückt wird ? Kann man denn wenigstens in der Kirche mal ohne Zwang, nur so zur Freude Pingpong spielen ? Verbissene Gesichter, Spielertransfers, kampflose Wertungen, die man schonungslos durchboxt, scheinen auch hier eine andere Sprache zu sprechen.

"Sport unterm Kreuz" heißt das offizielle Mitteilungsblatt unserer Arbeit: Doch wo ist es denn in unserem Fühlen und Denken, das Kreuz, unter dem wir uns mehr nolens als volens versammeln? Der Mut, vor einem Turnier einige Worte der Besinnung, ein Gebet zu sprechen oder gar ein erbauliches Lied zu singen, ist uns irgendwie im Laufe der Jahre abhanden gekommen. Nun sollten wir uns vielleicht auch nicht gerade ein Beispiel am friderizianischen Heer nehmen, das nach der Schlacht bei Leuthen im Angesicht unzähliger Leichen den Choral "Nun danket alle Gott" schmetterte. Wir wollen Gott nicht um einen glorreichen Sieg bitten oder ihm danken, wenn wir den fünfzehnten Pokal in die Glasvitrine stellen. Nein, wir beten recht, wenn wir Gott für einen fairen Vergleich mit einem Gegner und Freund danken, wenn wir um eine anständige Haltung bitten, mit einer eventuellen Niederlage umzugehen und wenn wir mit Gott darauf hoffen, daß er uns oder unserem Gegner eine Verletzung im Zweikampf erspart. Christen müssen sich vor Stolz hüten, andererseits haben sie aber genauso den Auftrag, ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, d.h. nicht zu verbergen, daß man christliche Sportarbeit betreibt. Davon sollte in Zukunft wieder etwas mehr spürbar werden. Dann brauchen wir beispielsweise bei Eichenkreuz-Meisterschaften nicht mehr verlegen abseits zu stehen, wenn die gebetsgewohnteren CVJM's aus Westdeutschland vor dem Wettkampf sich wie selbstverständlich zu einer Andacht zusammenfinden. Na klar, ich weiß auch, daß bei uns viele mitmischen, denen Kirche im Grunde gleichgültig ist. Doch diesen Zustand zu verändern, sind die aufgerufen, die sich noch trauen, hin und wieder die Bibel aufzuschlagen. Von daher sollte es für uns wieder zu einer guten Sitte und einem Bedürfnis werden, sportliche Wettkämpfe und Turniere mit einer Besinnung zu eröffnen.



Olaf Seeger

Reutlinger General-Anzeiger, 25.9.1984

»Berliner Bären« zu stark für Gomaringer

Deutsche Fußball-Eichenkreuz-Meisterschaften des CVJM-Gesamtverbandes in Pfullingen

Pfullingen. (ke) Die Mannschaft des Johannesstifts Berlin wurde deutscher Meister bei den Eichenkreuz-Meisterschaften des CVJM Gesamtverbandes. Als Vizemeister kam der CVJM Gomaringen aus dem Wettbewerb, der diesmal auf den Sportanlagen des Schönbergstadions in Pfullingen ausgetragen worden ist. Das Evangelische Jugend- und Familienwerk (CVJM) Pfullingen hatte die Aufgabe übernommen, dieses »Jubiläums-Turnier«, es war das zehnte, zu organisieren. Von den zehn Mannschaften aus der Bundesrepublik und aus Österreich hatten sich neun in regionalen Runden für dieses Turnier qualifiziert. Pfullingen war als Ausrichter automatisch spielberechtigt.

Die Spiele der Vorrunde am Samstag zeigten rasch, daß der deutsche Meister der beiden letzten Jahre, das Evangelische Johannesstift Berlin, erneut als Favorit anzusehen war. Auch die CVJM-Mannschaft aus Gomaringen zeigte sich erwartungsgemäß als spielstark, so daß sich diese beiden Mannschaften am Sonntagnachmittag im Endspiel gegenüberstanden. Gerne sahen es die Spieler und die zahlreichen Zuschauer, daß gerade zum Endspiel der Regen aufgehört hatte

und die Sonne herauskam. Nach zwei schnellen Toren der Berliner gleich nach Spielbeginn, setzten die Gomaringer auf Angriff und erspielten sich viele guten Chancen. Die fünf vorhergehenden Spiele hatten jedoch eine Menge Kraft gekostet, so daß die Chancen nicht genutzt werden.

In der zweiten Halbzeit verstärkten die Gomaringer den Druck auf das Berliner Tor, doch es wollte einfach kein Tor gelingen. Im Gegenteil nutzten die Berliner den sich bietenden Raum zu gefährlichen Kontern und erzielten noch drei weitere schön herausgespielte Tore. Der Endstand mit 5:0 war zwar dem Spielverlauf nach zu hoch, zeigt aber, daß die routinierten Johannesstiftler zu Recht gewonnen haben.

Zu den Gratulanten gehörte auch der Pfullinger Bürgermeister Rudolf Heß, der die Siegerehrung vornahm. Der Wanderpokal geht wieder für ein Jahr nach Berlin. Das Johannesstift, eine diakonische Einrichtung mit 2 000 Menschen, wird die nächste Meisterschaft ausrichten. Die Fußballmannschaft setzt sich aus Sozialarbeitern, Erziehern, Auszubildenden und anderen Personen aus dieser Einrichtung zusammen.

Auch die Pfullinger CVJM-Sportler haben sich mit dem siebten Platz erstaunlich gut geschlagen und konnten sogar den württembergischen Meister Möglingen besiegen. Karl-Heinz Stengel, Fußballfachwart im CVJM-Gesamtverband, dankte den Spielern für faire und interessante Spiele ohne grobe Fouls, sowie dem Pfullinger CVJM für die Vorbereitung des Turniers. CVJM-Vorsitzende Elke Hagmaier ihrerseits dankte Bürgermeister Heß, daß die Stadt die Sportanlagen zur Verfügung gestellt hat. Karl-Heinz Stengel: »Dies war die schönste Anlage, die wir bisher für ein Turnier hatten!«

Zum Rahmenprogramm gehörte auch ein Abend der Begegnung und ein gemeinsamer Gottesdienst vor Beginn des Sonntagsprogramms. Den Fairness-Preis des Turniers konnten die Fußballer des österreichischen CVJM nach Wien mitnehmen.

Die Teilnehmer und ihre Platzierung: 1. Johannesstift Berlin, 2. Gomaringen, 3. Altdorf/Bayern, 4. Wilferdingen/Baden, 5. Walzsolms/Kröffelbach/Hessen, 6. Pirmasens, 7. Pfullingen, 8. Möglingen, 9. Jugenddorf Esen, 10. Österreich.

Fussball · National



Ev. Johannesstift Fußball-Eichenkreuz-Meister 1984

Die Fußballmannschaft aus dem Ev. Johannesstift konnte im Sept. 1984 die dritte Eichenkreuz-Meisterschaft in Reihenfolge gewinnen. Anders als in Berlin fand dieser Sieg in der örtlichen Presse ein lebhaftes Interesse - wie aus nachfolgendem Pressebericht ersichtlich ist.

Eichenkreuz-Meister im Fußball

- 1975 : SG Klubhaus Falkenhagener Feld/Berlin
- 1976 : CVJM Wilferdingen/Baden
- 1977 : JG Klosterfelde/Berlin
- 1978 : JG Klosterfelde/Berlin
- 1979 : CVJM Pirmasens/Pfalz
- 1980 : JG Neu-Tegel/Berlin
- 1981 : EK München-Nord/Bayern
- 1982 : Ev. Johannesstift/Berlin
- 1983 : Ev. Johannesstift/Berlin
- 1984 : Ev. Johannesstift/Berlin

schließlich aus der Flüchtlingshilfe des CVJM in Wien zusammengestellt wird ist die Beteiligung in Berlin aus finanziellen Gründen sehr in Frage gestellt. Wer kann hier helfen ?

Für 1985 sind die Meisterschaften in Berlin geplant und sollen auf den Sportanlagen des Evang. Johannesstiftes ausgetragen werden. Bereits heute ist ein Mitarbeitererteam dabei die organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen. Qualifiziert für die Meisterschaften ist jeweils die beste Fußballmannschaft der einzelnen Eichenkreuz-Mitgliedsorganisationen (EK Bayern/CVJM Baden/CVJM Westbund/EJW Württemberg/CVJM Pfalz/CVJM Nordbund/Christl. Jugenddorfwerk und Ev. Jugend Berlin) Als Besonderheit ist im Fußball auch eine Mannschaft des CVJM Österreich spielberechtigt, die der CVJM Wien stellt. Da diese Mannschaft aus-

Damen - Einzel

| | | |
|------------------------------|----------------------|---------------|
| 1. : Antje Röhle | - CVJM Kamen-Heeren | CVJM Westbund |
| 2. : Christel Strohschneider | - CVJM Kamen-Heeren | CVJM Westbund |
| 3. : Helga Kramp | - JG Neu-Tempelhof | Ev.Jug.Berlin |
| 4. : Trulla Aursch | - JG Britz | Ev.Jug.Berlin |
| 5. : Ilona Schreiber | - CVJM Kamen-Heeren | CVJM Westbund |
| 6. : Eleonore Schuster | - CVJM Mögeldorf | EK Bayern |
| 7. : Heike Böhnke | - JG Zwölf Apostel | Ev.Jug.Berlin |
| 12. : Doris Kuttner | - DZ Heiligensee | Ev.Jug.Berlin |
| 16. : Sigrid Seeger | - JG Matthäus/Stegl. | Ev.Jug.Berlin |

Damen - Doppel

| | | |
|---------------------------|--------------------------------------|---------------|
| 1. : Röhle/Strohschneider | - CVJM Kamen-Heeren | CVJM Westbund |
| 2. : Bauer/Stepanek | - EJ Nürnberg/St.Leonhard | EK Bayern |
| 3. : Kramp/Lewandowski | - JG Neu-Tempelhof | Ev.Jug.Berlin |
| 5. : Kuttner/Böhnke | - DZ Heiligensee/JG Zwölf Apostel | Ev.Jug.Berlin |

Herren - Einzel

| | | |
|-------------------------|---------------------|---------------|
| 1. : Michael Hebgen | - CVJM Kamen-Heeren | CVJM Westbund |
| 2. : Rainer Dornemann | - CVJM Hamm | CVJM Westbund |
| 3. : Michael Bergander | - CVJM Altenböge | CVJM Westbund |
| 4. : Walter Darenberg | - CVJM Altenböge | CVJM Westbund |
| 5. : Claus Staiger | - EK Söllingen | CVJM Baden |
| 6. : Detlef Berndt | - JG Alt-Schöneberg | Ev.Jug.Berlin |
| 8. : Bodo Kocik-Wriedt | - JG Alt-Schöneberg | Ev.Jug.Berlin |
| 9. : Norbert Gengelbach | - JG Alt-Schöneberg | Ev.Jug.Berlin |
| 13. : Michael Aursch | - JG Britz | Ev.Jug.Berlin |

Herren - Doppel

| | | |
|------------------------------|---------------------------|---------------|
| 1. : Werthmann/Bergander | - CVJM Altenböge | CVJM Westbund |
| 2. : Kocik-Wriedt/Schmidt,G. | - JG Alt-Schöneberg | Ev.Jug.Berlin |
| 3. : Staiger/W.Schäfer | - EK Söllingen | CVJM Baden |
| 5. : Berndt/Aursch,M. | - JG Alt-Schöneberg/Britz | Ev.Jug.Berlin |
| 7. : Kasel/Beis | - JG Neu-Tempelhof | Ev.Jug.Berlin |
| 9. : Schmidt/Mattwe | - JG Emmaus/Kreuzbg. | Ev.Jug.Berlin |
| 10. : Beisert/Gengelbach | - JG Alt-Schöneberg | Ev.Jug.Berlin |
| 13. : Sperlich/Aursch,H. | - JG Alt-Schöneberg/Britz | Ev.Jug.Berlin |

Gemischtes Doppel

| | | |
|-------------------------|-----------------------|---------------|
| 1. : Röhle/Dell | - CVJM Kamen-Heeren | CVJM Westbund |
| 2. : Aursch,T./Beisert | - JG Britz/Alt-Schbg. | Ev.Jug.Berlin |
| 3. : Schreiber/Reinecke | - CVJM Kamen-Heeren | CVJM Westbund |
| 8. : Seeger/Seeger | - JG Matthäus/Stegl. | Ev.Jug.Berlin |

Jugend - Einzel (Weibl.)

| | | |
|-------------------------|-----------------------|---------------|
| 1. : Carmen Gerke | - CVJM Lüttringhausen | CVJM Westbund |
| 2. : Bettina Becker | - CVJM Lüttringhausen | CVJM Westbund |
| 3. : Katrin Schultz | - JG Matthäus/Stegl. | Ev.Jug.Berlin |
| 4. : Ute Markus | - JG Matthäus/Stegl. | Ev.Jug.Berlin |
| 5. : Anke Wingender | - CVJM Lüttringhausen | CVJM Westbund |
| 6. : Esther Görler | - JG Matthäus/Stegl. | Ev.Jug.Berlin |
| 11. : Alexandra Jaensch | - JG Matthäus/Stegl. | Ev.Jug.Berlin |

Jugend - Doppel (Weibl.)

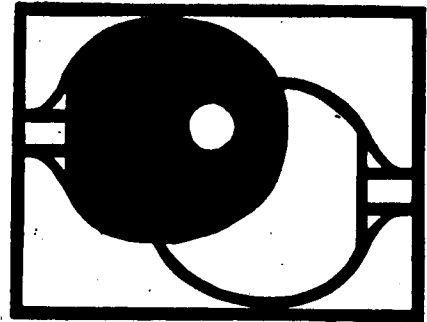
| | | |
|-------------------------|-----------------------|---------------|
| 1. : Gerke/Becker | - CVJM Lüttringhausen | CVJM Westbund |
| 2. : Wingender/Ruminski | - CVJM Lüttringhausen | CVJM Westbund |
| 3. : Schultz/Jaensch | - JG Matthäus/Stegl. | Ev.Jug.Berlin |
| 4. : Görler/Markus | - JG Matthäus/Stegl. | Ev.Jug.Berlin |

Jugend - Einzel (Männl.)

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---------------|
| 1. : Marco Goecke | - CVJM Altenböge | CVJM Westbund |
| 2. : Hans-Jörg Grünsfelder | - CVJM Unterabach | EK Bayern |
| 3. : Frank Strecker | - CVJM Lüttringhausen | CVJM Westbund |
| 4. : Giang Minh Ton That | - Jugenddorf Hameln | CJD |
| 5. : Reiner Roßwag | - EK Söllingen | CVJM Baden |
| 6. : Volker Augustin | - JG Nikolassee | Ev.Jug.Berlin |
| 8. : Bernd Strebe | - JG Paulus/Zehlend. | Ev.Jug.Berlin |
| 12. : Torsten Knorr | - JG Britz | Ev.Jug.Berlin |
| 15. : Boris Simon | - JG Nikolassee | Ev.Jug.Berlin |

Jugend - Doppel (Männl.)

| | | |
|-----------------------|------------------------|---------------|
| 1. : Goecke/Binossek | - CVJM Altenböge | CVJM Westbund |
| 2. : Schmitz/Strecker | - CVJM Lüttringhausen | CVJM Westbund |
| 3. : Schäfer/Geiger | - EK Söllingen | CVJM Baden |
| 5. : Augustin/Strebe | - JG Nikolassee/Paulus | Ev.Jug.Berlin |
| 7. : Simon/Wittmann | - JG Nikolassee | Ev.Jug.Berlin |

**Es gab durchweg neue Titelträger**

Förderer - Cup

für die erfolgreichste Eichenkreuz-Mitgliedsorganisation
(Ohne Teilnehmer-Wertung im Herren-Einzel)

| | |
|---------------------------|------------|
| 1. CVJM Westbund | 207,0 Pkt. |
| 2. Ev.Jug.Berlin | 115,0 Pkt. |
| 3. EK Bayern | 67,0 Pkt. |
| 4. CVJM Baden | 34,0 Pkt. |
| 5. Christi.Jugenddorfwerk | 26,0 Pkt. |
| 6. CVJM Nordbund | 8,0 Pkt. |

**d
m
em**



120 Aktive kämpften in der Nienburger Meerbachhalle um neun nationale Titel

Westbund klar überlegen

hn. Nienburg

Ganz im Zeichen des Tischtennisportes stand am Wochenende die Nienburger Meerbachhalle. Rund 120 Teilnehmer spielten bei der „Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaft“ des Christlichen Vereins junger Männer (CVJM) insgesamt neun nationale Titel aus. Gekennzeichnet war die Meisterschaft von der klaren Überlegenheit des Westbundes.

An 20 Tischen ging es zwei Tage lang in Vor- und Endrunden um den Einzug in die Finalbegegnungen. Jeder der acht CVJM-Bünde konnte in den einzelnen Klassen bis zu acht (Einzel) bzw. vier Teilnehmer im Doppel melden.

Nachdem die Vorentscheidung noch in Gruppen gefällt wurde, spielte man am zweiten Tag in der Hauptrunde nach dem Doppel-Ko-System, so daß die Un-

terlegenen in der Trostrunde noch eine Chance zum Finaleinzug hatten.

Neben den Deutschen Meistern wurde in einer Gesamtwertung auch der beste CVJM-Bund ermittelt. Im schon seit Jahren währenden Duell zwischen Berlin und dem Westbund behielt diesmal deutlich der Westbund die Oberhand, der in allen Klassen siegreich blieb.

Besonders gut aufgenommen wurde von den „DM“-Teilnehmern die zentrale Abwicklung der Meisterschaft in der großen Meerbachhalle. In den vergangenen Jahren wurde oft auf mehrere Sportstätten verteilt um Sieg und Platz gekämpft.

Zusammen mit der Titelvergabe ging es auch um die Fahrkarten zur CVJM-Europameisterschaft, die im kommenden Frühjahr in Karlsruhe durchgeführt wird. Zur „EM“ kommen jeweils die ersten Sechs der Einzelentscheidungen und drei besten Doppel.

Eine Ablösung gab es im Frauen-Einzel, wo Antje Röhle die Vorjahressiegerin Christel Strohschneider auf Platz 2 verwies. Die beiden Westbund-Spielerinnen holten sich danach gemeinsam den Titel im Frauen-Doppel vor Bauer/Stepanek (Bayern).

In der weiblichen Jugend gewann der Westbund mit Carmen Gerke, das Doppel gewann Gerke mit ihrer Partnerin Bettina Becker. Bei der männlichen Jugend setzte sich der Vorjahresvierte Marco Goecke durch. Mit Partner Biniossek holte Goecke sich auch noch den Doppel-Titel.

Im mit Spannung erwarteten Finale der Männer trafen die Favoriten Rainer Dornemann und Michael Hebgen (beide Westbund) aufeinander. Der 31jährige Titelverteidiger Dornemann, der mit dem CVJM Hamm in der Bezirksliga spielt, verlor gegen den 19jährigen Landesliga-Akteur Hebgen vom CVJM Heersknapp mit 16:21, 21:23.

DM

Deutsche Eichenkreuz Meisterschaft



Dornemann verpaßte damit seinen siebten Titelgewinn im Einzel. „Bei zehn DM-Siegen höre ich auf,“ meinte der Hammer, der im vergangenen Jahr bei der Europameisterschaft im griechischen Saloniki unter die letzten Acht kam, trotzdem recht optimistisch.

Das Männer-Doppel gewannen Werthmann/Bergander, und im Mixed setzten sich Röhle/Dell durch. Die Ergebnisse:

Männer, Einzel: 1. Hebgen, 2. Dornemann, 3. Bergander (alle Westbund); - **Doppel:** 1. Werthmann/Bergander (Westbund), 2. Kosik-Wried/Schmidt (Bayern), 3. Staiger/Schäfer (Baden).

Frauen, Einzel: 1. Röhle, 2. Strohschneider (beide Westbund), 3. Kramp (Berlin); - **Doppel:** 1. Röhle/Strohschneider (Westbund), 2. Bauer/Stepanek (Bayern), 3. Kramp/Lewandowsky (Berlin).

Mixed: 1. Röhle/Dell (Westbund), 2. Aursch/Beisert (Berlin), 3. Schreiber/Reinecke (Westbund).

Männliche Jugend, Einzel: 1. Goecke (Westbund), 2. Grünfelder (Bayern), 3. Strecker (Westbund); - **Doppel:** 1. Goecke/Biniossek, 2. Schmitz/Strecker (Westbund), 3. Schäfer/Geiger (Baden).

Weibliche Jugend, Einzel: 1. Gerke, 2. Becker (beide Westbund), 3. Schultz (Berlin); - **Doppel:** 1. Gerke/Becker, 2. Wingender/Rüminski (beide Westbund), 3. Schultz/Jänsch (Berlin).

DIE HARKE

MONTAG, 19. NOVEMBER 1984



Diese Meisterschaften bestätigten wiederum, daß Berlin nach dem CVJM-Westbund die 2. Geige im Tischtennis spielt. Alle 9 Titel gingen jedoch an die beim Westdeutschen TT-Verband spielenden CVJM-Vereine aus Altenbögge, Kamen-Heeren und Lüttringhausen. Für die YMCA-Europameisterschaften 1985 in Söllingen/Baden konnten sich aus Berlin Helga Kramp (JG Neu-Tempelhof) und Trulla Aursch (JG Britz) bei den Damen und die Matthäus-Mädchen Katrin Schultz, Ute Markus u. Esther Görler bei der weibl. Jugend qualifizieren.

Dort, wo es drauf ankommt, haben wir Qualität



HANNO-Super-Select*, Stempel schwarz**
HANNO-Extra-Prima*, Stempel rot**
HANNO-Tischtennis



Die Favoriten setzen sich deutlich durch

Das Länder-Pokalturnier ruft alle zwei Jahre Auswahlmannschaften der Mitglieder (einschl. der Ev. Jgd. Berlin) des CVJM-Gesamtverbandes zusammen. In diesem Jahr wurde das Turnier Ende September in Nürnberg ausgetragen. Nach Absage der CJD-Mannschaft blieben 5 Mannschaften übrig, die in einer einfachen Runde jeder gegen jeden spielten. Die 1. Berliner Mannschaft erwies sich am Samstag als sehr stark. Sie spielte gegen den Westbund nur 12 : 13, gegen die Bayern aber nur 14 : 14 und unterlag dann gegen Württemberg sehr klar mit 7 : 15. Der CVJM-Westbund konnte alle Spiele gewinnen, gegen Württemberg ziemlich klar mit 16 : 11. Da dies das einzige Spiel war, was die Württemberger verloren hatten, belegten sie den 2. Platz. Wegen der fehlenden Möglichkeit, Zuschauer in der Halle zu platzieren, fand dieses spannende Turnier leider unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.



EIN WOCHENENDE IM ZEICHEN DES HANDBALLS

Der Plan, uns an einem Länderpokalturniers der Evangelischen Kirche Deutschlands zu beteiligen, kam von einer anderen Gemeinde. Berlin entsandte schon eine Mannschaft, die von der Kirche am Lietzensee gestellt wurde. Da wir jedoch in diesem Jahr versuchsweise auch im Handball Rundsplele mit insgesamt sechs Mannschaften durchführen, wurde der Vorschlag gemacht, eine "Auswahl" von Spielern der in den Rundsplelen beteiligten Mannschaften als zweite Berliner Mannschaft zu entsenden. Die Auswahl der Spieler richtete sich jedoch nicht nach der Leistung; es waren alle, die Lust hatten, eingeladen.

Nachdem nun der Beschluß gefaßt war, begaben wir uns mit Privatwagen am 28.9.1984 auf den Weg nach Nürnberg. Zunächst trübte unsere Freude die sehr lange Wartezeit an der Grenze, aber dann ging es richtig los, bis zum nächsten Stau an der deutsch-deutschen Grenze. Als wir endlich auch diesen Stau überstanden hatten, ging es sehr zügig voran.

Nach einigem Umherirren, das auch durch zahlreiche Einbahnstraßen und die Dunkelheit verstärkt wurde, erreichten wir doch noch unser Quartier, ein Gemeindehaus. Kurz vor uns waren schon Spieler einer anderen Gemeinde aus Berlin eingetroffen. Da uns der Magen schon fast bis zu den Kniekehlen hing, gingen wir erst einmal essen, bevor wir unser Nachtlager (Luftmatratze und Schlafsack) aufschlugen.

Am nächsten Morgen fuhren wir erst einmal "in die Stadt", um uns bei einem Bäcker und bei Tschibo ein Frühstück einzuverleiben. Gut gestärkt trafen wir uns vor der schönen Sporthalle mit den anderen Spielern der Gemeinden Senfkorn und St. Jacobi-Luisenstadt. Nachdem wir uns umgezogen hatten, beobachteten wir die offensichtlich starken anderen Mannschaften.

Es folgte eine Begrüßung von den Ausrichtern des Turniers, und dann ging es endlich los. Zunächst begannen wir recht illusionistisch, mußten aber nach zwei Spielen am ersten Spieltag einsehen, daß wir den 1. Platz nicht erreichen konnten. Nach dem Duschen hatten unsere Gastgeber mit einer "Brotzeit" für alle Aktiven aufzuwarten. Nachdem man sich gestärkt hatte, ergriffen die jeweiligen Mannschaftsführer das Wort und erzählten etwas über ihre "Heimat" und ihre Mannschaft. Danach zog unsere Mannschaft dann los, um sich irgendwo bei einem Glas "Gerstensaft" zu unterhalten und kennenzulernen. Dann fuhren wir wieder in unser Quartier, stellten uns den Wecker und begaben uns zur Ruhe. Der einzige Fehler war, daß wir die Zeitumstellung nicht berücksichtigt hatten, so daß wir schon um halb sieben aus dem Schlaf gerissen wurden. Unverrichteter Dinge packten wir unsere Sachen, verladen sie in die Autos und machten uns auf Frühstückssuche. Am Bahnhof bekamen wir zu astronomischen Preisen pappige Brötchen und etwas, das Kaffee sein sollte. Also genau das, wovon wir geträumt hatten.

Dann ging es zum zweiten Spieltag wieder in die Sporthalle. Was soll ich euch sagen, wir verloren schon wieder.

Da an diesem Sonntag Erntedankfest gefeiert wurde, fanden auch wir uns auf der Zuschauertribüne zum Gottesdienst ein.

Dann kam unser letztes Spiel gegen die Gastgeber, und nun konnten wir endlich glänzen und auftrumpfen. Wir gewannen verdient, und für uns war die Welt wieder in Ordnung. Durch diese kluge taktische Maßnahme errangen wir noch den 4. Platz (von fünf möglichen) und freuten uns sehr darüber.

Die Vertreter von der Jungen Gemeinde Lübars (Gerd Bucher, Axel Laatzig, Christian Ziemann, Stefan Ziemann) verblieben dann noch zur Siegerehrung und nahmen die Urkunde und ein Wappen von Nürnberg in Empfang. Wir bedankten uns herzlich für die Unterbringung und die Gastfreundschaft und machten uns dann wieder auf den Heimweg, der wieder von vielen Staus begleitet war.

Abschließend kann ich persönlich nur sagen, daß das Wochenende ein voller Erfolg war, schon deshalb, weil man den Kontakt zu anderen Berliner Gemeinden hat etwas enger werden lassen. Für den Sport in den Gemeinden kann man den Wahlspruch vom Turnier in Nürnberg nur empfehlen: Erlebnis geht über Ergebnis!

(aus Gemeindezeitung Lübars) Stefan Ziemann

Die Abschlußtabelle:

| | | |
|-------------------------|-------|-----|
| 1. CVJM-Westbund | 70:37 | 8:0 |
| 2. EK Württemberg | 63:43 | 6:2 |
| 3. Ev. Jugend Berlin I | 52:53 | 3:5 |
| 4. Ev. Jugend Berlin II | 42:78 | 2:6 |
| 5. EK Bayern | 47:49 | 1:7 |

**Sport
in
seiner
schönsten
Form**

Eichenkreuz-Meisterschaften 1985

| | | | |
|-------------|---------------|--------------|--------------|
| Basketball | Herren | 18./19. Mai | Lörrach |
| | Damen | ohne Termin | |
| | Junioren | 8./9. Juni | Karlsruhe |
| Fußball | Herren | 21/22. Sept. | Berlin |
| Handball | Jugend | 27./28. Apr. | Bünde |
| | B-Turnier | 20./21. Apr. | Nürnberg |
| | A-Turnier | 4./5. Mai | Berlin |
| Indiaca | Damen/Herren | 12./13. Okt. | Württemberg |
| | Jugend | 5./6. Okt. | Dautphetal |
| Tischtennis | Mannschaften | 18./19. Mai | Vlotho/Exter |
| | Einzel/Doppel | 16./17. Nov. | Altensteig |
| Volleyball | B-Turnier | 15./16. Juni | Nürnberg |
| | Herren/Damen | 7./8. Sept. | Siegen |

YMCA - Europameisterschaften

| | | | |
|----------------|-------------------------|-------------|-----------------------------------|
| Tischtennis | Damen/Herren/ Jugend | 3.-5. Mai | Söllingen/Baden BR Deutschland |
| Leichtathletik | Jugend | 8.-9. Juni | Karlskrona Schweden |
| Handball | Herren/Jugend | 6.-8. Sept. | St. Gallen Schweiz |
| Fußball | Jugend | 1.-4. Aug. | Silkeborg Dänemark |

Offene Termine für die Eichenkreuz-Mitglieder

| | | |
|-------------------------------|--------------|-------------------|
| Bayrische EK-Skimeisterschaft | 2./3. Feb. | Bühl/Alpsee |
| Volleyball-Spieltag | 17. Feb. | Kaiserslautern |
| Orientierungslauf | 24. März | Wuppertal |
| Volleyball-Open-Air | 25.-27. Mai | Kierspe/Westfalen |
| Basketball-Hobby-Turnier | 2. Juni | Wuppertal |
| Intern. Tischtennis-Treff | 15.-17. Juni | Berlin |
| Mehrstunden-Mondscheinlauf | 24./25. Aug. | Rheydt |

(Anmeldungen über Uwe Wehner, Berlin 65, Pankstr. 60, 465 19 40)



Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Verbandseigene Beschaffungsstelle des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. und des
Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Blaubeurer Straße 21 · Postfach 33 49 · Telefon 0731/03 18 81 · D-7900 Ulm (Donau)

Ausschuß für Sport/Eichenkreuz für die nächsten 4 Jahre konstituiert

Am 10.11.1984 konstituierte sich in Kassel für die nächsten vier Jahre das Leitungsteam des Eichenkreuz-Sports in der Bundesrepublik Deutschland. Die Evang. Sportarbeit Berlin entsendet in dieses Gremium zwei Vertreter mit Sitz und Stimme - Frau Heike Böhnke (Ev. Paulus-Gemeinde) und Uwe Wehner (Ev. Trinitatis-Gemeinde).

Zum Vorsitzenden des Eichenkreuz-Sports wurde Prof. Dipl. Ing. Karlheinz Wesp (Darmstadt) und zum Stellvertreter Heinz Uffelmann (Kassel) gewählt.

Als Fachwarte für die einzelnen Sportarten wurden folgende Mitarbeiter benannt bzw. berufen:

| | | | |
|------------|---------------------------------|----------------|------------------------------|
| Basketball | : Thomas Gottschalk (Hannover) | Leichtathletik | : Udo Klemen (Wuppertal) |
| Fußball | : Otto Maletz (Gelsenkirchen) | Tischtennis | : Hermann Ortlieb (Nürnberg) |
| Handball | : Fritz Joßner (Berlin) | Volleyball | : Erwin Krause (Zweibrücken) |
| Indiaca | : Siegfried Rembold (Stuttgart) | Breitensport | : Manfred Engel (Karlsruhe) |

Intensiv beschäftigte sich der Ausschuß in seiner Sitzung mit dem Thema des Verhältnisses von Leistungssport und Breitensport, dem Meldeverfahren zu Deutschen EK-Meisterschaften und der Möglichkeit der Durchführung von Übungsleiterlehrgängen. Es wurde einstimmig festgestellt, daß neue Modelle und Konzeptionen im Breiten- und Freizeitsport nichts an der vollen Bejahung zum Leistungssport ändern. Breitensport und Leistungssport bilden sozusagen die beiden Säulen, auf denen die Sportarbeit im CVJM beruht.

Der AFS beschloß auch das sportliche Angebot beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Düsseldorf vom 6.-9.6. zu organisieren. Für diese Aufgabe werden Mitarbeiter gesucht.

Ein Beschluß, der die Tischtennisspieler angeht wurde gefaßt: In Abwandlung der Spielordnung des DTTB dürfen bei den DEM im Tischtennis für 1984 und 1985 noch Tischtennisschläger mit gleichfarbigen Auflagen auf beiden Seiten benutzt werden.

Der Vorsitzende dankte den aus dem AFS ausgeschiedenen Mitgliedern. Peter Lenz (EJW), Günter Wacker (Westbund) und Jürgen Mertens (Berlin).

+ 33%

SPORTSTATISTIK 1984

| Zahlen von | 1984 | | 1984 | | 1984 | | 1982 | | 1982 | | 1984 | | 1984 | | 1983/84 | | 1984 | | Summe | | |
|--------------------|----------|------|------|----|------|------|--------|------|----------|-----|-------|-----|------|-----|---------|-----|-------|----|-------|------|----|
| | Westbund | | GV | | EJW | | Bayern | | Nordbund | | Baden | | CJD | | Berlin | | Pfalz | | | | |
| | m | w | m | w | m | w | m | w | m | w | m | w | m | w | m | w | m | w | m | w | |
| bis 6 J. | 103 | 68 | 6 | 6 | 39 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 148 | 74 |
| 7 - 14 | 2232 | 2885 | - | - | 1219 | 240 | 757 | 450 | 46 | 61 | 40 | 25 | 234 | 104 | 47 | 9 | 40 | 25 | 4615 | 3799 | |
| 15 - 18 | 2296 | 900 | - | - | 1334 | 399 | 2063 | 1174 | 139 | 133 | 308 | 142 | 1512 | 367 | 624 | 155 | 43 | 32 | 8319 | 3302 | |
| 19 - 21 | 1182 | 442 | - | - | 786 | 307 | 494 | 259 | 198 | 65 | 190 | 91 | 473 | 38 | 640 | 117 | 45 | 18 | 4008 | 1337 | |
| 22 u.ä. | 3661 | 1105 | 3 | 9 | 1783 | 399 | 473 | 216 | 372 | 135 | 121 | 52 | 69 | 15 | 741 | 210 | 31 | 5 | 7254 | 2146 | |
| Gesamt m/w | 9474 | 3400 | 9 | 15 | 5161 | 1345 | 3787 | 2099 | 755 | 394 | 693 | 276 | 2888 | 524 | 2052 | 491 | 59 | 80 | 24378 | 8624 | |
| Summe | 12874 | | 24 | | 6506 | | 5886 | | 1149 | | 969 | | 2812 | | 2543 | | 239 | | 33002 | | |
| Vereine EK-Gruppen | 318 | | 1 | | 128 | | 152 | | 34 | | 33 | | 28 | | 99 | | 12 | | 805 | | |

Vergleichszahlen von 1983

| männl. | weibl. | 9787 | 3706 | 9 | 15 | 4922 | 1282 | | | | | 663 | 258 | 2475 | 784 | 1740 | 173 | 35 | 63 | 24272 | 8774 |
|--------------|------------|-------------|------|----|----|-------------|------|--|--|--|--|----------|-----|------------|-----|----------|-----|-------|----|-----------|------|
| Sportler | gesamt | 13492 | | 24 | | 6204 | | | | | | 921 | | 3259 | | 1913 | | 198 | | 33046 | |
| Vereine | Gruppen | 314 | | 1 | | 122 | | | | | | 55 | | 27 | | 99 | | 10 | | 814 | |
| Steigerung + | Rückgang - | -618 = 4,6% | | + | | +302 = 4,9% | | | | | | +48=5,2% | | -447=13,7% | | +630=33% | | +41 = | | -44=0,13% | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 20,1 % | |

INFORMATIONEN

aus der
eichenkreuzarbeit



Sportstatistik 1984 - 33 % Wachstum der Ev. Sportarbeit Berlin

Da der Eichenkreuz-Sport Mitgliedsverband im Deutschen Sportbund ist werden auch die jährlichen Bestandserhebungen des DSB erforderlich.

So ergibt sich für den Bereich der kirchlichen Sportarbeit in Berlin für das Jahr 1984 ein Wachstum von 630 Personen = 33 %. Dies verursachen hauptsächlich die Volleyball-Mannschaften, die mit ihren Sportangeboten erstmalig in der Statistik auftauchen. Auch die Fachgruppe Tischtennis konnte sich in der letzten Spielzeit auf über 100 TT-Mannschaften steigern, während die Fußballer stöhnen, daß sie durch den Sportplatzmangel nicht mehr Mannschaften verkraften können und somit schon die Bremse anziehen müssen.

Vergleichsweise ist die kirchliche Sportarbeit in Berlin größer als die kleinen Sportverbände des Landessportbundes und bei den Sportvereinen würde sie zu den zehn größten Sportvereinen zählen.

2. SPORT vom 1.-4. November 1984

MISSIONARISCHER KONGRESS 84

Unter starker Beteiligung von führenden Mitarbeitern aus der CVJM/EK-Sportarbeit fand der 2. Sport-Missionarische Kongress statt. Veranstaltet wurde dieser Kongress, der 180 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus Vereinen und missionarischen Verbänden und Sportler vereinigte von einer Arbeitsgemeinschaft, in der Campus for Christ, CVJM, EC, Jugend für Christus, die Navigatoren, Sportler ruft Sportler und der Arbeitskreis Kirche und Sport mitarbeiten.

Es ging in den 4 Tagen um die christliche Existenz im Sport. Der Hauptreferent des Kongresses, Gernot Kunzelmann aus Österreich, reich von den Fackelträgern war lange Zeit der Trainer der Kanadischen Ski-Nationalmannschaft. In seinen Referaten wies er immer wieder auf die Bedeutung der Ganzheit des Menschen hin und die missionarischen Möglichkeiten, die dem Menschen durch seine Leiblichkeit gegeben sind. Er sprach sich eindeutig gegen körperliche und geistliche Unterforderungen aus: "Wer Herausforderungen aus dem Wege geht und nie kämpft, wird nie gewinnen, wird das Leben nicht gewinnen und nicht den Sieg davontragen."

Weitere Redner waren Norbert Wolf, der Generalsekretär des Deutschen Tischtennisbundes und Prof. Dr. Horst de Marees von der Uni Bochum und Mitarbeiter im Eichenkreuz. Wolf forderte die Teilnehmer auf, ethische Werte in den Sport einzubringen,

um so der Gefährdung des Sports auf vielen Gebieten zu wehren. De Marees zeigte die Konflikte und Zwänge auf, in die Sportler geraten können und ermutigte die Christen im Sport mit einem starken Glauben den Anfechtungen zu begegnen. Den Mitarbeitern empfahl er, sich sachkompetent zu machen, um die Athleten auch in der rechten Weise beraten zu können. Bis in die frühen Morgenstunden hinein bedrängten ihn die Sportler und Mitarbeiter mit brennenden Fragen.

Zu vielen Themen, die mit der missionarischen Arbeit im Sport zu tun haben, fanden 16 verschiedene Seminare statt. Vielen Mitarbeitern fiel es schwer, sich bei dieser Fülle zu entscheiden, obwohl die Möglichkeit bestand 4 Seminare zu besuchen. Prominente Mitarbeiter und Referenten in den Seminaren waren u.a. Hans-Günter Schmidt (VfL Gummersbach), Paul Nothacker (5000 m-Meister 1983), Walter Eschweiler (DFB-Schiedsrichter), Horst Seifart vom NDR und die Ringer von Athleta in Action (Österreichische Meister).

Im Abschlußgottesdienst machte Helmfried Riecker (Triathlon-Meister und Leiter von Sportler ruft Sportler) den Teilnehmern Mut, die frohe Botschaft von der Befreiung aus Ängsten und Zwängen in der Welt des Sports zu leben und in sie hinein einzutragen.

Leistung ist nicht alles

Eine Lebensversicherung sorgt vor – für alle Fälle!

Was ist für Sie wichtig?

- sofortiger Versicherungsschutz
- sichere Geldanlage mit hoher Rendite
- beachtliche Steuerersparnis
- Versorgung bei Berufsunfähigkeit
- Ausbildungsversicherung für Kinder
- Fundament für ein eigenes Zuhause
- Aufbau einer sicheren, ausreichenden Altersversorgung



Wußten Sie z. B. schon, daß mit unserem Teilauszahlungstarif in bestimmten Abständen bis zu 8 Teilauszahlungen möglich sind?

Ihr Versicherungsschutz bleibt dann – wie beantragt – unverändert gleich, und die Überschußbeteiligung rundet unsere Leistung ab!

Lassen Sie uns gemeinsam überlegen, welche Form der Lebensversicherung für Sie und Ihre Familie richtig und sinnvoll ist:

EVÄNGELISCHE FAMILIENFÜRSORGE

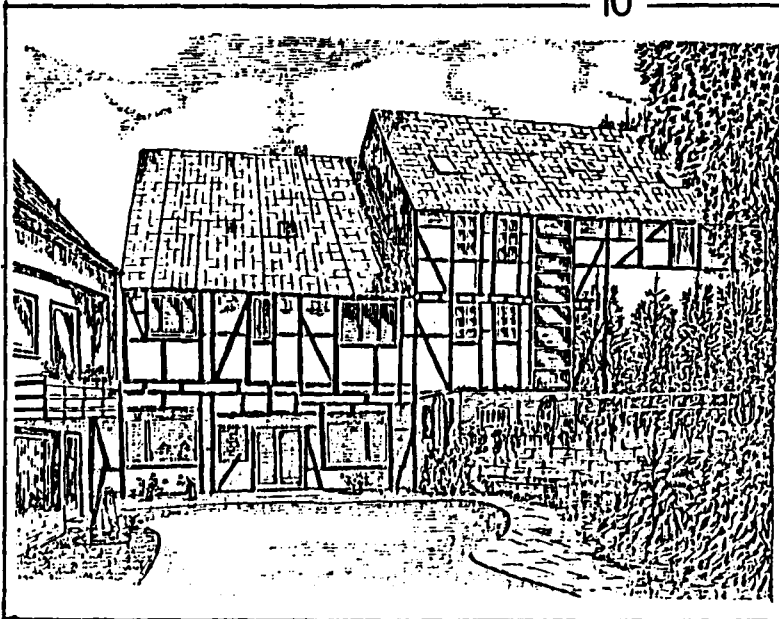
Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit

Bezirksdirektion Berlin-West

Ewald Hölscher

Nordhauser Str. 26, 1000 Berlin 10, Tel. (030)

34008224



Haus zur Mühle

Kampmühle 1 · 3544 Waldeck-Ober-Werbe

Inhaber: Simon · Telefon (05634) 7345

Ferienwohnungen,
Fremdzimmer mit WC
und fließend Warm- und
Kaltwasser.

Teil- oder Vollverpflegung.
Dusche und Bad im Hause,
Gaststube, Aufenthaltsraum,
TV, Terrasse, Liegewiese,
Spielplatz, Tischtennis.

Gruppenreisen:

Günstige Pauschalangebote in der Vor- und
Nachsaison.

Fordern Sie unseren Prospekt

Anzeigen lohnen sich



DAS KREDITINSTITUT

für Kirche, Diakonie und deren Mitarbeiter

AUSFÜHRUNG ALLER BANKGESCHÄFTE

● GIROKONTEN

Zinssatz: 1,5% p.a.

● SPARKONTEN

Spareckzins: 4,5% p.a.

● KREDITE

● DARLEHEN

● FESTGELDKONTEN

● WERTPAPIERE

Wir führen Ihre Konten gebührenfrei

Bitte fordern Sie weitere Informationen bei uns an.

Evangelische Kreditgenossenschaft eG Kassel

3500 Kassel, Seidlerstraße 6, Telefon 0561/7887-01

Geschäftsstellen

6000 Frankfurt am Main
Eschersh. Landstr. 105-107
Tel. 0611/590537-8

3000 Hannover 1
Georgsplatz 17
Tel. 0511/327038-9

7000 Stuttgart 1
Büchsenstraße 35
Tel. 0711/298966

Leserbrief zum Beitrag im SPUK 26/1984
Ich beklage den Verlust der Ehrfurcht



In der vergangenen Spuk-Ausgabe haben wir ein Klagelied der Evangelischen Sammlung gelesen, in dem man sich darüber entrüstete, daß auf einer Einladung der Fußballturnierleitung das Kugelkreuz, offizielles Emblem der kirchlichen Jugendarbeit, als Fußball dargestellt war. Nun, es mag darüber zu streiten sein, wie geschmackvoll solche "Verfremdungen" sind, doch der "Ev. Sammlung", einer kirchenparteiähnlichen Gruppierung konservativer bis rechter Berliner Christen, paßte es genau in den kirchenpolitischen Einheitsbrei: Konnte man doch endlich mal wieder über die angeblich von "jungen Pastoren" angekratzte Würde des Kreuzes polemisieren. Pauschal wurde da behauptet, daß man heutzutage das Segnen mit dem Kreuzeszeichen vermeidet, das Amen umgeht, das Kugelkreuz in der Schublade verbirgt, dafür aber unter dem Kreuzeszeichen Fußball spielt. Ja so einfach ist das für die Ev. Sammlung: Man nehme einen Aufhänger, mixe ein paar unreflektierte Behauptungen darunter und würze das Ganze mit einigen Spritzern Zukunftsangst und fertig ist der Cocktail für diejenigen die es ja schon immer wußten, daß es mit unserer Kirche bergab geht! Doch halt, liebe Schwestern und Brüder aus der rechten Ecke: Ich beklage den Verlust der Objektivität und den Verlust des Maßes! Wann junge Menschen unter dem Zeichen des Kreuzes Sport treiben, mögen dafür zwar die eindeutigen biblischen Belegstellen fehlen, doch ist es nicht andererseits begrüßenswert, wenn selbst Fußballer mit ihrem Emblem bekennen, daß Christus mit seinem Tod die Welt überwunden hat? Wo bleibt demgegenüber die Klage der Ev. Sammlung über Kreuze an Bundeswehrpanzern oder Starfightern? Mir jedenfalls ist ein satter Torschuß eines kugelkreuzbehinderten Stürmers lieber als der Todesschuß eines bekreuzten Kettenfahrzeuges. Ist es nicht verständlich, wenn junge Menschen heutzutage lieber "auf dem grünen Rasen siegen, als untern grünen Rasen liegen" wollen? Vor dieser Haltung habe ich mehr Ehrfurcht als vor kirchenpolitischen Fehdeartikeln.

Olaf Seeger



Leserbrief zum Beitrag im SPUK 26/1984

"Ich beklage den Verlust der Ehrfurcht"

Auch ich gehöre zu denen, die das Kugelkreuz als Zeichen der Evang. Jugend getragen * und Inhalte Evang. Jugendarbeit in der Nachkriegszeit erlebt * und somit beurteilen kann. ^{* haben} Einen Mangel an Ehrfurcht kann ich nicht verspüren, wenn ich daran denke, daß in den 80er Jahren junge Menschen erstmalig in ihrem Leben durch die kirchliche Sportarbeit mit christlichen Zeichen und Gedanken in Berührung kommen. Offenbar geht die Ev. Sammlung noch immer davon aus, daß christliche Werte und Gedanken in unserer Gesellschaft selbstverständlich sind und die "Volkirche" prägenden Einfluß auf die Menschen hat. Wer im Arbeitsleben danach forscht, weiß daß dies eine Fehleinschätzung ist. Ob nun das Kugelkreuz mit einem Ball, einer Blume oder einer Friedenstaube verbunden wird ist für mich inhaltlich unbedeutend. Wichtig ist doch wohl, daß alle Beteiligten sich unter einem Zeichen zusammenfinden, daß gleichzeitig ein Bekenntnis erfordert. Dieses bewußte Bekenntnis für eine kirchliche Sportarbeit ergibt sich aus allen Gesprächen, die nach diesem Beitrag der Ev. Sammlung geführt wurden.

Uwe Kähler

Skandinavien Spezial
Ein reichhaltiges, originelles Angebot an
Rundreisen, Trekking, z.T. mit Erholung
in Norwegen, Schweden und Finnland.
Spezialprospekt anfordern bei:
JIM Reisen im Druseltal 3500 Kassel 0561 30870

Gebrauchte Geha-
Abzugsmaschine
abzugeben, Reinigung
notwendig!
Anfrage bei Helmut
Letz Tel. 342 85 49 p.

Spende für SPUK
erwünscht

EVANGELISCHE KIRCHE
IN BERLIN-BRANDENBURG (BERLIN WEST)

Persönlicher Referent des Bischofs

Der Bischof der Evangelischen Kirche
in Berlin-Brandenburg (Berlin West)

Bischstraße 1-3
1000 Berlin 21

Berlin, den 12. Oktober 1984

Telefon (030) 390 91-0
Durchwahl 390 91 236

Ev. Sportarbeit Berlin
z.Hd. Herrn Olaf Seeger
Geibelstr. 14a

1000 Berlin 45

Az: 1121/84

(Bei Antwort bitte angeben)



Lieber Herr Seeger,

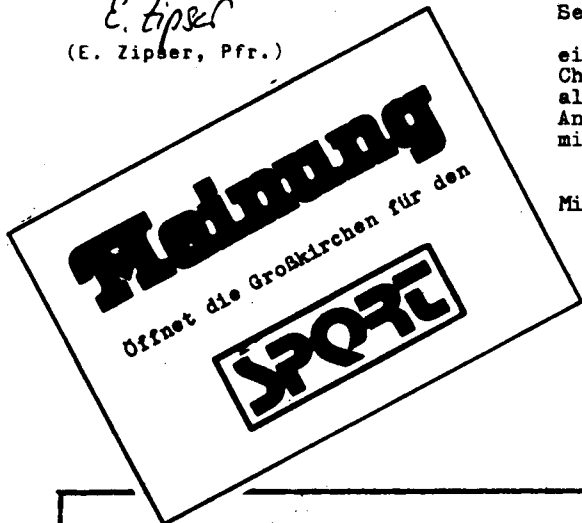
im Auftrag und mit einem besonderen Gruß von Bischof Dr. Kruse
danke ich Ihnen für die Zusendung Ihres Rundbriefes vom Okt. '84
und wünsche Ihnen und allen Sportlerinnen und Sportlern viel
Gutes für Ihre mannigfaltigen sportlichen Aktivitäten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

E. Zipser

(E. Zipser, Pfr.)



Sehr geehrter Herr Seeger,

ein Wunder mag es nicht sein, daß heute bekennende
Christen sich Gedanken über die Nutzung leerer Kirchen
als Sportstätten machen. Aber wir halten es eben für einen
Anlaß, eine solche nahezu blasphemische Idee öffentlich
mit dem notwendigen Nachdruck zu beklagen.

Mit freundlichen Grüßen

DER TAGESSPIEGEL

-Redaktionsleitung-

Matz

(Matthes)

DER TAGESSPIEGEL

UNABHÄNGIGE BERLINER MORGENZEITUNG

17. Juli 1984
I/gb/ L 76/7/292



**HURRA!
ICH BIN
GUT
BEDIENT
WORDEN**



**KFZ-MEISTER
PETER STÖLTING**

Kfz-Reparatur-Werkstatt
Bremsenprüfstand
Opt. Achsvermessung
Elektronischer Motortest
TÜV-Arbeiten und Abnahme
nach § 29

Karosserie



Facitbetriebe

quitzowstraße 72/73 · 1000 berlin 21 · tel. 030/3954472

**Haben auch Sie Vertrauen -
wir warten auf Ihren Besuch.**

Die Fußball-Turnierleitung würde sich freuen, wenn möglichst viele beieistungsfähige Fußballmannschaften teilnehmen würden.

KONFIRMANDEN-FUßBALL-TURNIER

Sonnabend, den 23. Februar 1985
14.00 - 19.00h
Sporthalle Königshorster Straße
1000 Berlin 26
Stichtag: 1. Januar 1969

Alle teilnehmenden Spieler müssen unfall- und haftpflichtversichert sein. Versicherungsmöglichkeiten bietet das Amt für Jugendarbeit, Goethestr. 26 - 30, 1000 Berlin 12

Die kirchliche Sportarbeit möchte allen Mitarbeitern in der Konfirmandenarbeit ein Turnierangebot machen, das hilft, Gemeinschaft zu bilden, Partnerschaft und Fairneß einzüben und theoretische Inhalte in der Praxis zu erfahren

ANMELDUNG: Schriftlich und mit alphabetischer Aufführung der Namen und Geburtsdaten der Spieler. Bis zum 31. Januar 1985 schicken an:
Andreas Last
Benekendorffstr. 143
1000 Berlin 28 (Tel.: 402 82 57)


Privat:**Hans-Peter Skiba****Altonaer Str.90
1000 Berlin 20 · Spandau****Eingang
Brunsbütteler Damm 91-95****Tel. 030/3314716****Öffnungszeiten:****Sonnabend's von
9.00 - 14.00 Uhr
Mo. - Fr. nach tel.
Vereinbarung
Tel. 030/3314716****1. Innenhof, Aufgang D,
2 Treppen links****SKIBAS-TRÖDEL-LAGER****Seeburger Str.9-11****1000 Berlin 20 · Spandau**



Zwischenstand 1. Handball-Runde 1984

| | | |
|-----------------------------------|------|--------|
| 1. : JG St.Jacobi-Luisenstadt I | 10:0 | 159:91 |
| 2. : JG Senfkorn/Rein'dorf | 4:2 | 58:68 |
| 3. : JG Lübars | 4:4 | 87:81 |
| 4. : JG St.Jacobi-Luisenstadt II | 4:6 | 115:95 |
| 5. : JG Matthäus/Steglitz | 3:5 | 69:96 |
| 6. : JG St.Jacobi-Luisenstadt III | 1:9 | 86:145 |

Der erste Versuch im Handball auch Rundenspiele anzubieten bringt positive Begegnungen - anders als bei Turnierangeboten. Die längere Spieldauer einer Begegnung ist ein weiterer neuer Spieleffekt bei den Rundenspielen. Für die Runde 1985 wünschen sich die derzeitigen Mannschaften noch zusätzliche neue Spielpartner !

Bitte anmelden : Nächster Handball-Termin

Am Sonntag, den 17.Feb. 1985 wird der St-Jacobi-Pokal (B-Turnier) in der Sporthalle Zeughofstr. 24 ausgespielt. Interessenten können sich beim Handball-Fachwart melden.

Handball-Idealisten treffen sich zum Eichenkreuz-Turnier

Es war September ! Die Tage wurden langsam kürzer und die Nächte länger - die ersten Berliner versuchten noch ein paar Kohlen im Sonderangebot zu bekommen, denn der Winter war gar nicht so weit entfernt und der Sommer war auch nur ein milder Winter ! Aus allen Radiosendern knallte im Zuge der Olympischen Spiele der "Olympia-Song" - Reach out - und von diesen Klängen inspiriert schickte der Handball-Fachwart eine Ausschreibung hinaus, um für das jährliche Eichenkreuz-Turnier zu werben und alle Olympiafernsehgeschädigten auf das Parkett zu bringen. Doch der Postbote hatte letztendlich nicht viel zu tun und der Handball-Fachwart wartete lange, so schrecklich lange, bis es keine Kohlen Sonderangebote mehr gab und - Reach out - auch nicht mehr angesagt wurde.

Es waren leider nur sieben Mannschaften, die zu den Spielen antraten, aber sie kämpften als ob sie in Los Angeles um olympisches Gold ackerten. Dabei hatten sie allerdings nie ihre Freude, Kameradschaft und ihren Spaß verloren. Zu den etablierten Mannschaften stieß erfreulicher Weise die Mannschaft von Alt-Schmargendorf, die (endlich !) mit weiblicher Verstärkung so manches runde Leder zwischen die Pfosten brachte und die sogenannten alten Bekannten ganz schön "alt" aussehen ließ.

Bei uns im Handball gibt es keine "Mini-Wunderlich's" oder andere Ballzauberer, sondern nur Sportler die aus Spaß Handball spielen wollen. Eine Nebensache ist es, daß es dabei um einen Pokal und letztlich um die Beteiligung an der Eichenkreuz-Meisterschaft geht.

Und nun lieber Leser, will ich Euch nicht lange vorenthalten wer nun diesen Pokal errang : Die erste Mannschaft von St.Jacobi-Luisenstadt konnte im Endspurt den härtesten Konkurrenten, die Mannschaft der JG Matthäus aus Steglitz bezwingen. Beim nächsten Mal kann es schon anders aussehen. Den dritten Platz belegte die zweite Mannschaft von St. Jacobi, die zur Endrunde mit einer sehr jungen Mannschaft antraten. Der vierte Platz geht an die Kirche am Lietzensee, die sich von der A-Endrunde abmeldeten (da bereits zur EK-Meisterschaft 1985 qualifiziert:Red.) Fünfter wurde die Mannschaft JG Senfkorn aus Reinickendorf, die sich im dritten Jahr spielerisch gesteigert hat, aber mit dem 6. Alt-Schmargendorf und 7. St.Jacobi III reichlich zu kämpfen hatte.

So, nun wartet nicht bis zu den nächsten Olympischen Spielen, sondern meldet Euch gleich bei mir, weil Handball halt nicht nur einmal im Jahr angeboten wird.

Bleibt frisch !
Lars Drescher

Handball-Fachwart : Lars Drescher, Breitkopfstr. 135,
1000 Berlin 51



3. Volleyball-Runde meldet folgende Zwischenergebnisse

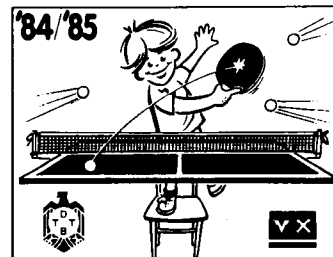
| A - Klasse | | B - Klasse | | C - Klasse | |
|---------------------------|---------|---------------------------|---------|----------------------------|----------|
| 1. : JG Neu-Westend | 4:0,6:0 | 1. : EJ Wichern/Spandau I | 6:0,9:2 | 1. : JG Alt-Mariendorf | 8:0,12:1 |
| 2. : JG Paulus/Lfd. | 4:0,6:1 | 2. : DZ Heiligensee | 2:0,3:2 | 2. : JG St.Jacobi II | 4:2, 7:5 |
| 3. : JG St.Jacobi I | 2:2,3:5 | 3. : JG Alt-Tempelh.Ost | 2:4,5:6 | 3. : JG Kreuzkirche II | 4:4, 8:6 |
| 4. : Ev.Lindenkirche I | 2:4,6:7 | 4. : Hoffnung Neu-Tegel | 0:0,0:0 | 4. : JG Senfkorn/Rein'dorf | 4:4, 7:9 |
| 5. : JG Alt-Reinickendorf | 0:2,0:3 | 5. : JG Kreuzkirche I | 0:2,2:3 | 5. : Volkanspor | 0:4, 0:6 |
| 6. : JG Lübars | 0:4,1:6 | 6. : Ev.Lindenkirche II | 0:4,0:6 | 6. : EJ Wichern/Spandau II | 0:6, 2:9 |

Neue Volleyball-Termine bitte vormerken und anmelden

Das Eichenkreuz-Volleyball-Turnier wird wieder am 20.Jan.1985 und am 3.Feb. 1985 mit der Vorrunde in der Sporthalle Zeughofstr. 24 gestartet. Die Endrunde findet am 3.3. und 17.3.1985 in der gleichen Sporthalle statt. Bei diesem Wettbewerb wird der Teilnehmer aus Berlin für die B-Meisterschaft im Eichenkreuz des CVJM-Gesamtverbandes der Bundesrepublik ermittelt. Anmeldungen beim Volleyball-Fachwart Andreas Nosek, Tempelhofer Damm 143, 1 B 42, Tel. 752 61 44



Tischtennis



mini-Meisterschaften
Finalturnier

Am 17./18. November fanden im niedersächsischen Nienburg an der Weser die Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften im Tischtennis statt. Sechs Landesverbände der sporttreibenden Gemeinden und des CVJM's waren aus Bayern, Baden, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, vom Jugenddorfwerk und aus Berlin angereist. Nach einer freundlichen Begrüßung durch einen offiziellen Vertreter der Stadt begannen dann die Wettkämpfe.

Aus Steglitzer Sicht besonders erfreulich verlief der Wettbewerb der weiblichen Jugend. Hier konnte die 15jährige Katrin Schulz (Junge Gemeinde Matthäus) einen beachtlichen dritten Platz belegen und sich damit die Fahrkarte zur Europameisterschaft sichern. Vierte wurde Ute Markus (ebenfalls Matthäus-Gemeinde). Im Doppelwettbewerb belegte Katrin Schultz an der Seite ihrer Partnerin Alexandra Jaensch ebenfalls den dritten Platz. Am Abend gab es noch eine Freundschaftsbegegnung im Jugenddorf, und als man sich dann am Sonntagmittag wieder auf die 300 Kilometer lange Fahrt nach Hause begab, war man sich im Schneegestöber einig: Auch zur nächsten Meisterschaft will man sich wieder qualifizieren!

Die Evangelische Sportarbeit bietet allen Interessierten die Möglichkeit, an einem Freizeit-Mannschaftsturnier teilzunehmen. Dabei gibt es keine Altersbegrenzung. Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern, das Spielgeld pro Mannschaft beträgt 5 DM. Verbandsspieler sind nicht spielberechtigt. Nähere Auskünfte gibt Heike Böhnke, Teltower Damm 4-8, Berlin 37, Tel.: 802 59 17. Anmeldeschluß ist der 31. Dezember.

JOOLA DONIC TIGA Tenco
exklusiv in Berlin

sunshine®
TISCHTENNIS SHOP

Alt-Lietzow 5
1000 Berlin 10
030/341 34 18

BRUNNEN DUNLOP Butterfly KOEPPERS

Die Firma Sunshine Tischtennis Shop gehört zu den Förderern der kirchlichen Sportarbeit. Kaufen Sie Ihren Sportartikelbedarf dort ein und senden Sie die Kassenbelege an den Fördererkreis Sport und Spiel (Postadresse: Uwe Wehner in 1000 Berlin 69, Pankstr. 60). Ein finanzieller Zuschuß für Ihre Gruppenkasse ist Ihnen sicher.

Ein großer Erfolg waren im November, genauer gesagt: am Buß- und Betttag, wieder die Berliner Minimeisterschaften im Diakoniezentrum in Heiligensee. Uwe Wehner hatte zusammen mit vielen fleißigen Helfern alle Hände voll zu tun, den Eifer unserer jüngsten Tischtennisspieler in die richtigen Bahnen zu leiten. Weit über 30 Jugendliche unter 15 Jahren waren der Einladung der TTL gefolgt. Den Wettbewerb der Bis-11jährigen gewann der Vorjahreszweite Marc Stöltzing (Trinitatis) vor dem kleinen Marco Lukic aus Nikolassee. Beide werden die Evangelische Sportarbeit bei den Minimeisterschaften des BTTV vertreten. Den Wettbewerb der 11-15 jährigen konnte Überlegen Lars Schmedemann aus Matthäus für sich entscheiden. Im Endspiel schlug er den kräftigen Andreas Driehaus vom Gastgeber. Andre Hielscher bezwang im Spiel um den dritten Platz den kleinsten, wohl aber technisch schon ausgereiftesten Teilnehmer: Simon Maus von der Wichern-Gemeinde. Wenn manche klagen, daß sich bei den "Erawachsenen" nichts Neues tut ander grünen Platte, kann man das für die Wettbewerbe unserer Jüngsten nicht bestätigen, hier war "echt was los"! Bei den Mädchen war die Matthäus-Beteiligung erdrückend! Hier siegte die schon "erfahrene" Katrin Schultz vor der einzigen Heiligenseerin Monika Gleich und Alexandra Jaensch.

2. Tischtennis-Mini-Turnier vom 21. Nov. 1984 im Diakoniezentrum Heiligensee

Mädchen - Einzel (1.7.1969 bis 30.6.1973)

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 1. : Katrin Schultz | - JG Matthäus Stegl. |
| 2. : Monika Gleich | - DZ Heiligensee |
| 3. : Alexandra Jaensch | - JG Matthäus Stegl. |
| 4. : Antje Pierags | - JG Matthäus Stegl. |
| 5. : Dagmar Mohaupt | - JG Matthäus Stegl. |

Jungen - Einzel (30.6.1973 und jünger)

- | | |
|---------------------|------------------|
| 1. : Marc Stöltzing | - EK Trinitatis |
| 2. : Marco Lukic | - JG Nikolassee |
| 3. : Markus Wald | - JG Nikolassee |
| 4. : Stephan Kött | - DZ Heiligensee |

Jungen - Einzel (1.7.1969 bis 30.6.1973)

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. : Lars Schmedemann | - JG Matthäus Stegl. |
| 2. : Andreas Driehaus | - DZ Heiligensee |
| 3. : Andre Hielscher | - DZ Heiligensee |
| 4. : Simon Maus | - EJ Wichern/Spandau |
| 5. : Carsten Willuweit | - DZ Heiligensee |
| 6. : Oliver Ditrich | - DZ Heiligensee |
| 7. : Thomas Hackbarth | - DZ Heiligensee |
| 8. : Boris Bacheinski | - DZ Heiligensee |
| 9. : Dirk Enders | - EK Trinitatis |
| 10. : Martin Jahnke | - JG Nikolassee |
| 11. : Jan Dicke | - JG Matthäus Stegl. |
| 12. : Sven Ivers | - EK Trinitatis |
| 13. : Stefan Watz | - JG Matthäus Stegl. |
| 14. : Patrick Stöltzing | - EK Trinitatis |
| 15. : Wulf Dicke | - JG Matthäus Stegl. |

Ohne Platzierung :
Stefan Breuer/Michael Beyerfuß/Matthias Schrade/
Holger Schoenlein/Torsten Wehner/Thomas Bambach/
Thomas Hensel/Oliver Pietsch/Udo Hoffmann



Evangelische
Sportarbeit

Vor der neuen Saison

Ende September geht es in die neue Saison auch für alle Berliner Kirchensportler im Tischtennis. Für unseren Bezirk gehen fünf Gemeinden an den Start. In der Oberliga, der höchsten Spielklasse, versucht diesmal Jugendgruppe Matthäus I. in den Kampf um den Titel einzugreifen. Mit der Neuerwerbung Sitarek ist nun auch im oberen Paarkreuz etwas „mehr drin“. Die weiteren Spieler: Peter Christen, Alexander Kusse-row, Thomas Bonk, Roger Bolduan, Michael Riebensahm und auf der Ersatzbank: Peter Dolgner und Heinz Aürsch. In der 1. Liga, Staffel Süd muß die zweite Mannschaft von Matthäus in diesem Jahr gehörig kämpfen, um nicht in Abstiegs-gefahr zu geraten. Reiff / O. Seeger / Krahe / Zimmermann / Bageritz / Paech und die Ersatzleute Michalek und Nick nehmen den Kampf auf.

Eine weitere Mannschaft aus unserem Bezirk, J G Martin Luther Lichterfelde, hat in der vorigen Saison den Aufstieg geschafft. Die Spieler um Poschmann, Samorey und Weihmann werden auch um einen gesicherten Mittelplatz kämpfen müssen. Die Konkurrenz in dieser Staffel aus Britz, Ananias Neukölln und Neu-Tempelhof ist doch sehr stark! Schließlich noch die 2. Liga: Dort versuchen zwei Mannschaften aus der Paul-Schneider-Gemeinde in Lankwitz und die 3. Mannschaft von Matthäus ihr Glück, ebenso wie das Team der Dietrich Bonhoeffer-Gemeinde.

Bei den Damen versucht der Berliner Vizemeister JG Matthäus (Wastrack / Eiffert / S. Seeger / C. Zimmermann) nun endlich auch einmal den Titel nach Steglitz zu holen. Doch auch hier sind die betriebssportlerfahrenen Damen aus Britz und Neu-Tempelhof zu beachten!

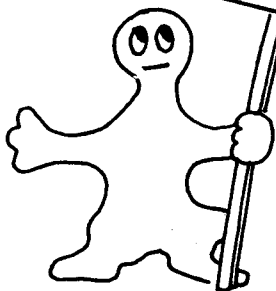
Schließlich noch die Jugend: Bei den Mädchen ist JG Matthäus (Görler / K. Schultz / G. Schultz / Jaensch) Berliner Titelverteidiger. Ein zweites Team dieser tischtennisbegeisterten Gemeinde versucht, ebenfalls mitzumischen (B. Mohaupt / S. Simon / D. Mohaupt / C. Renner / A. Pierage). Bei der männl. Jugend wird's schwerer, da die Konkurrenz im Schnitt 2-3 Jahre älter ist. Hier nehmen A. Constantinides, M. Fischer, I. Frädrich, S. Watz, H. Gärtner, L. Schmedemann und K. Balz den Kampf auf. Allen Steglitzer Kirchensportlern wünscht der Lokal-Anzeiger eine gute Saison 1984/85.



HDM.

KLASSE ...
Der Steglitzer Lokal-Anzeiger
ist die kirchl. Sportzeitung
im Kirchenkreis Steglitz!!!

16



FÖRDERERKREIS »SPORT u. SPIEL«

Zur Förderung und Beratung der kirchlichen Sportgruppen und Freizeiteinrichtungen wurden Beraterverträge zur Vermittlung nachfolgender Sportartikel mit Sportartikel-Firmen abgeschlossen. Fordern Sie Kataloge an oder geben Sie Ihre Bestellung auf bei: Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65, Tel. priv. 465 19 40.



Auch die Ausrüstung macht den Sportler

Experten-Tip

Wenn Sie ein Turnier veranstalten, sprechen Sie mit uns. Wir stellen Ihnen Zeitpläne zur Verfügung und geben Ihnen Tipps für die Organisation!

1. Sie geben beim Fördererkreis Ihre Bestellung auf.
2. Wir leiten diese Bestellung an die preiswerteste Firma und überweisen Ihnen eine Gutschrift zur Förderung Ihrer Sport- bzw. Freizeitarbeit.
3. Sie erhalten die Ware vom Lieferanten direkt und bezahlen auch dort die beiliegende Rechnung nach den entsprechenden Zahlungsbedingungen.

Liefer- und Zahlungsbedingungen

Wir brauchen Dich als Abonnent
unserer kirchlichen Sportzeitung

S P U K

Für 15,00 DM erhältst Du alle Sport-Info's aus Berlin und alle Eichenkreuz-Nachrichten aus der Bundesrepublik für ein Jahr.
Überweisung bitte an Uwe Wehner in 1000 Berlin 65, Pankstr. 60 auf das Postscheckkonto Bln.West 3549 85-107



Ein buntes
Tischtennis-
Programm

DIE BESONDERE INFORMATION aus Berlin

Offenes Tischtennis-Turnier für

Mixed-Mannschaften

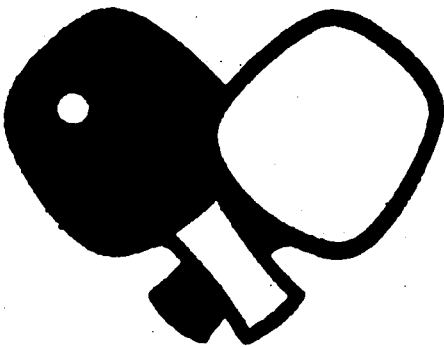
15. - 17. Juni 1985

Sporthalle Königshorster Straße in
1000 Berlin 26 (Bezirk Reinickendorf)

Turnier mit neuen Spielformen und Ideen

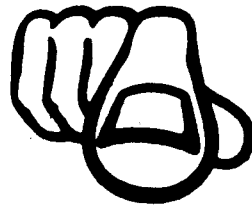
- Bildung von Spielgemeinschaften aus den Tischtennis-Gruppen
- Organisation von Spielkontakten und Begegnungen mit unbekanntem Mitspielern(innen)
- Förderung der Partnerschaft im Spiel und nicht der Leistungsstärke
- Einstufung in Altersklassen nach neuer Begrenzungsformel
- Ermittlung der Spielergebnisse mit gleichen Anteilen aus Mädchen(Damen) und Jungen(Herren)
- Vermittlung von Berlin-Erlebnissen in sportlichem Rahmen

Ausschreibungen können angefordert werden bei :Uwe Wehner, Pankstr. 60 in
1000 Berlin 65, Tel. priv. 030/465 19 40



INTERN. TISCHTENNIS-TREFF

SPORTARBEIT IST



**Spaß, Spiel,
Sport und Spuk**

GEMEINDEARBEIT

„Ich fühl' mich hier geborgen“

Das Evangelische Jugendzentrum „Die Wille“
mehr als ein Jugendtreffpunkt

Ausländer sind in der „Wille“ gern gesehen, man arbeitet gut zusammen, „denn Auseinandersetzungen können wir bei uns im Haus besser klären als draußen“, erklärt Dellbrück. 40 Prozent Türken, Araber, Kambodschaner gehören zu den rund 100 Stammgästen, allein die Fußballmannschaft der „Wille“ besteht aus sechs Nationalitäten – und „das klappt“, meint Dellbrück. „Wir vermitteln den Ausländern auch Selbstbewußtsein, damit sie die Behördengänge packen.“ Donnerstags wird deutsch-türkisch gekocht, dann gibt es gemeinsames Essen mit 40 bis 50 Jugendlichen. *(Tagespiegel)*



Ev. Kirche Nikolasssee

Tischtennis-Turnier

Am 7.11. trafen sich die ehemaligen Konfirmanden von Pfarrer Pestalozza im Gemeindesaal, um ein Tischtennis-Turnier zu veranstalten. Von 12 Teilnehmenden, auch Pfarrer Pestalozza und Christiane Cziszkus waren dabei, belegte Steffen Schubert den 1. Platz. Platz 2 und 3 gingen an Martin Jahnke und Markus Wald, die auch in der Tischtennisgruppe unserer Gemeinde dabei sind. Viertes wurde Pfarrer Pestalozza, der zeigte, daß auch er noch mit der Jugend mithalten kann. Ich hoffe, daß es allen Beteiligten Spaß gemacht hat. Jeder, der mal Lust auf Tischtennis hat, ist mittwochs und donnerstags ab 18.00 Uhr jederzeit willkommen, wenn sich die Tischtennisgruppe dort trifft.

Ralf Dreczko



Sportgruppe für junge Leute
freitags, 19-22.00 Uhr in der Theodor-Heuß-Oberschule,
Nürnberger Str.63, 1000 Berlin 30
Leitung: Jürgen Anders, Jochen Heringhaus

Sportgruppe im Märkischen Viertel
Montag, 20.00-22.00 Uhr
Sporthalle der V.OH, Treuenbrietzener Str. 28
1000 Berlin 26
Leitung: Jochen Heringhaus

**Werde
Mitglied im cvjm**



Deutschlandläufe werden Volksfeste

Immer mehr Volksfest-Charakter nehmen die Deutschlandläufe der Christlichen Jugenddörfer im Rahmen vom „Tag der offenen Tür“ an. In Wuppertal kamen 1.500 Besucher ins Jugenddorf, 23 liefen mit. Im CJD Schloß Kaltenstein beteiligte sich auch Vaihingens Oberbürgermeister Heinz Kälberer, selbst begeisterter Hobby-Sportler, am Deutschlandlauf. Im CJD Hameln liefen 101 Aktive mit, darunter die Bundesliga-Handballer des VfL, der 77fache dänische Nationalspieler und Olympia-Teilnehmer Paul Sörensen und zwölf amerikanische Soldaten aus Extertal. Der NDR war live dabei. Alle Rekorde schlug das Jugenddorf Opladen mit 251 Läufern, darunter etlichen Prominenten, und rund 2.000 Besuchern.

(cvjm)

PREIS-

Skat

der Jungen Gemeinde
LÜBARS

Teilnehmerkarten: KÜSTEREI

Preis: DM 8,-

Ort: PFARRHAUS

Zeit: 9.11.1984 - 19 UHR

Evang. Kirchengem. Lübars
Tel.: 402 30 14
" 72 85

Weihnachts-Familieturnier in Matthäus/Steglitz

Am 21. Dez. fand ein lustiges und nahrhaftes Weihnachts-TT-Turnier im Gemeindehaus in der Schloßstr. statt. 12 Mannschaften, bestehend aus einem Herren, einer Dame und einem Jugendlichen, hatten gemeldet und spielten pro Begegnung drei Doppel gegeneinander. Neben den 3 TT-Platten war ein großes kaltes Büffet aufgebaut, zu dem jeder etwas beigesteuert hatte. Es war schon ein großes Gaudi für alle, einmal ohne größeren Leistungszwang miteinander zu spielen, zwischendurch am Glühwein oder an der Cola zu nippen oder sich den Bauch mit Soleiern bzw. Würstchen und Salat vollzuschlagen. Obwohl der Hausmeister noch extra eine Stunde zugegeben hatte, schaffte man die Endspiele nicht ganz.

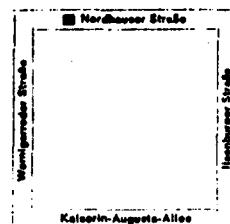
Für das Siegerteam Lars Schmedemann/Sigrid Seeger/Alexander Kusserow gab es drei gravierte Longdrink-Gläser als Ehrenpreis. Nach dem Turnier stand die Frage im Raum: "Wann steigt das nächste Familieturnier in Matthäus?"



Frisuren - Stübchen

neue Frisuren-Ideen
neue Dauerwellen
neue Haarpflege
neue Haarfarben
neuen Service

Kommen Sie
und sehen sich
das „Stübchen“ an



Damen- und Herrensalon
VERA KRAUSE

Nordhauser Straße 35
Telefon 3453668

1000 Berlin 10

**Zeigen Sie
dieses Heft
einem
interessierten
Freund!**

Beachten Sie bitte bei Ihren künftigen Einkäufen und Unternehmungen die Firmen und Institutionen die mit ihrer Anzeige die Erstellung dieser Zeitung ermöglicht haben

Impressum

Redaktion : Heike Böhnke (Paulus/Zehlendorf), Olaf Seeger (Matthäus/Steglitz), Uwe Wehner (Trinitatis/Charlottenburg)

Mitbegründer : Rudolf Richwin, Pfarrer der Ev. Trinitatis-Gem.

Redaktionelle Mitarbeiter : Pressewarte der Turnierleitungen für Fußball, Handball, Tischtennis und Volleyball

SPUK - Entwurf : Hans-Dieter Mangold

Abonnement : 15,00 DM pro Jahr

Postadresse : Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65, Telefon 030/465 19 40
Postscheck Berlin West Konto 3549 85-107

Druck : ZeitDruck, Reichsstr. 7, Berlin 19, Telefon 304 54 76

Die kirchliche Sportzeitung erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr. Anzeigen und Spenden sind erwünscht, da SPUK sich selbst tragen muß.

Beiträge können ohne Rückfrage entnommen werden - ein Belegexemplar ist erwünscht.

Artikel, die mit vollen Namen gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.



SPUKI

der kirchliche Sportgeist aus Berlin

Evangelische Sportarbeit Berlin

Kontaktadressen für übergemeindliche Sportangebote

| | | | | |
|--------------------|----------------------|-------------|----------------------|--------------|
| Fußball | : Günter Schulze | 1 Berlin 12 | Sybelstr. 6 | p. 324 41 92 |
| Handball | : Lars Drescher | 1 Berlin 51 | Breitkopfstr. 135 | |
| Tischtennis | : Heike Böhnke | 1 Berlin 37 | Teltower Damm 4-8 | p. 802 59 17 |
| Volleyball | : Andreas Nosek | 1 Berlin 42 | Tempelhofer Damm 143 | p. 752 61 44 |
| LAK Sport | : Reiner Oprotkowitz | 1 Berlin 13 | Wiersichweg 3 | p. 381 56 55 |
| Jugendarbeit | : Werner Gumpel | 1 Berlin 12 | Goethestr. 30 | d. 319 12 77 |
| AK Kirche u. Sport | : Peter Wolbrandt | 1 Berlin 41 | Menzelstr. 25 | p. 855 77 25 |
| Eichenkreuz-Sport | : Uwe Wehner | 1 Berlin 65 | Pankstr. 60 | p. 465 19 40 |

Sport, Kontakt, Spiel und Spaß

Adressenbörse für Kontakte auf Gemeindeebene

Aus den Gemeindeblättern, die wir freundlicherweise zugesandt bekommen, können wir entnehmen, daß es in vielen Evang. Gemeinden sportlicher zugeht, als man auf den ersten Blick denkt. Nicht nur Sportgruppen, die übergemeindlich durch die Turnierleitungen unterstützt werden, konnten wir finden, sondern auch fröhlichen Sport und gemeinsames Spiel ohne große Verbindlichkeiten und wenig organisatorischen Aufwand. Genau diese Gruppen und Initiativen möchten wir Ihnen, liebe Leser, an dieser Stelle jeweils vorstellen und als Adressenbörse zusammenstellen.

SCHACH

- | | |
|-----------------------------|---|
| Ev. Emmaus-Kirchengemeinde | : Schachgruppe jeden 1., 3. und 5. Donnerstag im Monat wird ab 20.00 Uhr gespielt Auskunft im Gemeindebüro Tel. 612 71 22 |
| Ev. Paul-Schneider-Gemeinde | : Schachgruppe jeden Dienstag ab 19.30 Uhr Auskunft im Gemeindebüro Tel. 775 10 11 |
| Ev. Gemeinde Lichtenrade | : Schachgruppe jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr Auskunft durch Herrn Lüdecke Tel. 745 60 60 |
| Ev. Silas-Gemeinde | : Schachgruppe (Leitung: Pfr. Heinrich Früh) Auskunft über Gemeindebüro Tel. 784 35 62 |
| Ev. Lindenkirche | : Schachgruppe (Leitung Dr. Heinz Leschonski) Auskunft über Gemeindebüro Tel. 821 74 74 |
| Christl. Jugendorf Berlin | : Schachgruppe Huttenstr. 20 Tel. 344 10 15 (Betriebssportgruppe) |
| Ev. Gemeinde Lübars | : Kontakt über Christian Jensen Tel. 402 61 91 |

Diese Auflistung kann einfach noch nicht vollständig sein. darum die Bitte, informieren Sie uns, wenn bei Ihnen etwas los ist. Vielleicht brauchen Sie noch Turnierteilnehmer oder fachliche Unterstützung beim Aufbau einer neuen Gruppe. Durch Beiträge im SPUK sind schon manche neue Kontakte entstanden.

